

Die Verhandlungen des neugegründeten Verbandes fächerlicher Männer-Vereinungen fanden gestern Vormittag 10 Uhr ihre Fortsetzung. In den Verbands-Ausschuss wurden tagsüber noch gewählt die Herren: Scherzer-Lewis, Kommerzienrat Böhme-Judau, Ulrich Chemnitz, Reichs-Krausenbergs, Strehbech-Baum, Alfred Weizsäcker und Kraußmann-Birke. In der gestrigen Sitzung referierte zunächst Dr. Obermeier-Hauswald über den bekannten Erfolg der 1. J. von der heiligen Annahme beim letzten Samstag eingereichten Petition um Verbüßung einheitlichen Status, den Verlust von Schwarzbach hat. An dem Debatte über diesen Gegenstand wurde wiederholst und allgemein die große Schwierigkeit, welche dem Baderverband durch die verhältnismäßige Ausführung der eindringlichen Anträge vom 22. 7. bei der Überarbeitung seiner politischen Ansichtsbehörde erneut, hergehoben. Keiner weiß dabei momentan auf eine jüngste von der höchsten Amtshauptmannschaft erneute Verordnung hin, nach welcher die Cetopolizeibehörde angewiesen, das unverfaßte Brod zu weigern und bei vorgelegtem Widerspruch mit Strafen vorzugehen. Es ist dies ein legitiimerer Fall, der einmal wieder bereit, mit wie wenigen Nachmänner-Richtern in dem sonst reichen Falle man die eindringliche Petition aus den Bädern geweckt spielt in Anwendung bringt. Kein Bader kann behaupten, daß ein Brod genau so viel wie das andere kostet. Anscheinlich steht der Preis am meisten in dieser Hinsicht so viele und so breitende Einwendungen laut, daß man sich des ungleichen Beitrags in der eindringlichen Resolution "Dem nächsten Verbands-Tag Vorläufig zur endgültigen Neufassung dieser Molarität zu machen" nicht versichern kann. Ein Antrag Böhm-Lewis, das Organ des Central-Verbandes "Germania" die Bader und Konditorei-Juntas bis auf Weiteres zum offiziellen Organ des Annahmen-Verbandes "Saxonia" zu erhöhen, kam allezeit bestimmt. Alle Delegierte an dem Annahmen-Seminar in Stuttgart beständigen. Central-Verbandstag wurden die Herren Hauswald-Dresden, Böhme-Lewis und Reichs-Krausenbergs mit Einstimme gewählt. Das beruhende Einverständnis unter den Antragsgesetzten und der Erfolg in den angekündigten Siedlungs-Vereinigungen wird. Das beruhende Einverständnis unter den Antragsgesetzten und der Erfolg in den angekündigten Siedlungs-Vereinigungen wird.

Am gestrigen Tag in der Sonnabendnummer gebrachte Notiz über den Zeitungsklub "Motor" in Berlin erläutert die die biegebare "Saxonia"-Krothole im heutigen Amerikaner-Teil eine Entgegennahme. Nach vorübergehendem miserbaren Sardinienkrieg ist endlich ein Umbruch eingetreten. Es meldet nämlich der "Blaue de la Voile", daß an einem der letzten Tage 70000 bis 80000 Sardinier getötet worden sind und das diese Ansatz Längs davor um 110000 bis 120000 getötet werden. Die Bucht von Belle-Île nimmt von Sardinien, wie denn z. B. der 16. Juni d. R. angeblicher gewesen ist, als die ganze Saison im vorherigen Jahre. Diese Nachricht wird ebenfalls auch in Deutschland mit Interesse aufgenommen werden.

— Polizei-bericht. Am vorausgegangenen Sonntag wurde in einer Badeanstalt auf der Elbe ein 16 Jahre alter Glasarbeiter festgehalten, weil er in einer Kelle sich einschließen und dabei einen Feuerzeug in die Hand hielte. Gestern Morgen wurde in seiner Wohnung in der Pannwitzer Vorstadt ein Tischlergestell erhangt vorgefundene. Der Mann ist verheiratet und hinterläßt zwei Kinder. Einen Männer, welcher in der Nacht zu vorigem — dem vorausgegangenen Sonntag entzogen, mehrere Stunden an einer Bank am Terrassenfeuer gesessen hatte, ist während dieser Zeit aus der Terrasse eine Holzleiter neben Haarkette verbrannt und zerstört worden. — Ein anderer Mann aus der Villastraße entnahm vorsichtig durch eine Petroleumskochleitung einen guten Einbrand zu hinterlassen. Die Nachuntersuchung war einem Anfang der Dampfschiff nach Radewitz und Zollendorf gerichtet und erst in später Stunde konnten sich die Festgenommen trennen.

Am gestrigen Sonnabendnummer gebrachte Notiz über den Zeitungsklub "Motor" in Berlin erläutert die die biegebare "Saxonia"-Krothole im heutigen Amerikaner-Teil eine Entgegennahme.

Nach vorübergehendem miserbaren Sardinienkrieg ist endlich ein Umbruch eingetreten. Es meldet nämlich der "Blaue de la Voile", daß an einem der letzten Tage 70000 bis 80000 Sardinier getötet worden sind und das diese Ansatz Längs davor um 110000 bis 120000 getötet werden. Die Bucht von Belle-Île nimmt von Sardinien, wie denn z. B. der 16. Juni d. R. angeblicher gewesen ist, als die ganze Saison im vorherigen Jahre. Diese Nachricht wird ebenfalls auch in Deutschland mit Interesse aufgenommen werden.

— Polizei-bericht. Am vorausgegangenen Sonntag wurde in einer Badeanstalt auf der Elbe ein 16 Jahre alter Glasarbeiter festgehalten, weil er in einer Kelle sich einschließen und dabei einen Feuerzeug in die Hand hielte. Gestern Morgen wurde in seiner Wohnung in der Pannwitzer Vorstadt ein Tischlergestell erhangt vorgefundene. Der Mann ist verheiratet und hinterläßt zwei Kinder. Einen Männer, welcher in der Nacht zu vorigem — dem vorausgegangenen Sonntag entzogen, mehrere Stunden an einer Bank am Terrassenfeuer gesessen hatte, ist während dieser Zeit aus der Terrasse eine Holzleiter neben Haarkette verbrannt und zerstört worden. — Ein anderer Mann aus der Villastraße entnahm vorsichtig durch eine Petroleumskochleitung einen guten Einbrand zu hinterlassen. Die Nachuntersuchung war einem Anfang der Dampfschiff nach Radewitz und Zollendorf gerichtet und erst in später Stunde konnten sich die Festgenommen trennen.

Am gestrigen Sonnabendnummer gebrachte Notiz über den Zeitungsklub "Motor" in Berlin erläutert die die biegebare "Saxonia"-Krothole im heutigen Amerikaner-Teil eine Entgegennahme.

Nach vorübergehendem miserbaren Sardinienkrieg ist endlich ein Umbruch eingetreten. Es meldet nämlich der "Blaue de la Voile", daß an einem der letzten Tage 70000 bis 80000 Sardinier getötet worden sind und das diese Ansatz Längs davor um 110000 bis 120000 getötet werden. Die Bucht von Belle-Île nimmt von Sardinien, wie denn z. B. der 16. Juni d. R. angeblicher gewesen ist, als die ganze Saison im vorherigen Jahre. Diese Nachricht wird ebenfalls auch in Deutschland mit Interesse aufgenommen werden.

— Polizei-bericht. Am vorausgegangenen Sonntag wurde in einer Badeanstalt auf der Elbe ein 16 Jahre alter Glasarbeiter festgehalten, weil er in einer Kelle sich einschließen und dabei einen Feuerzeug in die Hand hielte. Gestern Morgen wurde in seiner Wohnung in der Pannwitzer Vorstadt ein Tischlergestell erhangt vorgefundene. Der Mann ist verheiratet und hinterläßt zwei Kinder. Einen Männer, welcher in der Nacht zu vorigem — dem vorausgegangenen Sonntag entzogen, mehrere Stunden an einer Bank am Terrassenfeuer gesessen hatte, ist während dieser Zeit aus der Terrasse eine Holzleiter neben Haarkette verbrannt und zerstört worden. — Ein anderer Mann aus der Villastraße entnahm vorsichtig durch eine Petroleumskochleitung einen guten Einbrand zu hinterlassen. Die Nachuntersuchung war einem Anfang der Dampfschiff nach Radewitz und Zollendorf gerichtet und erst in später Stunde konnten sich die Festgenommen trennen.

Am gestrigen Sonnabendnummer gebrachte Notiz über den Zeitungsklub "Motor" in Berlin erläutert die die biegebare "Saxonia"-Krothole im heutigen Amerikaner-Teil eine Entgegennahme.

— Polizei-bericht. Am gestrigen Sonntag der 1. Ausschusssitzung des Central-Verbandes fand der letzte Tag statt.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

— Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in sein Kleidungsstück, daß er völlig zum Gewebe der übrigen Gäste mit der Hand lebhaft auf den Tisch ausdrückt und mit den Worten "Gott höre mich, ich habe nichts zu verdecken" mit allgemeinem Respekt brachte, daß er das Spiel genommen habe.

Am gestrigen Sonnabendtag eines bliebenen südländischen Restaurants wurde ein eingeklemmter passimierter Stativspieler verdeckt, sich im Trümme zu lebhaft in

Berlin 270,041 Haushaltungen, 1,148,531 anwesende, 22,982 vorübergehend abwesende Personen, also eine Gemeinschaftsbevölkerung von 1,171,613 Personen. Leider soll die Aufnahme bezüglich ihres inneren Werthes teilweise sehr mangelhaft ausgefallen sein, allerdings teilweise auch vorzüglich; die mathematische Zahl der verbleibenden und nachträglich abzuholenden Mängel wird immer noch sich auf gegen dreihundert belaufen. Die Erledigung derselben soll in etwa 6 Wochen beendet sein, daran allein lässt sich ermeessen, wie groß die noch zu bewältigende Arbeitslast ist.

Augsburg hat sich vom National-Denkmal auf dem Niederwald eine Deputation von drei Mitgliedern des Komites zugesetzt nach München, dann nach den übrigen mit dem Guss der "Germania" und des "Kriegs" und "Friedens" betrauten Gießereien begeben, um sich über den Ablauf der Arbeiten zu informieren. Es wird daher in den nächsten Tagen schon entschieden werden, ob die Entbillung noch in diesem Jahre stattfindet. Die "Germania" wird mittels eigens gebauter Wagen per Auto bis Mannheim und von da zum Theil per Schiff oder in ihren schweren Kästen ohne Umladung direkt nach Augsburg gebracht werden. Um welche Dimensionen und Gewichte es sich hier handelt, erhebt schon aus der Mittheilung, dass die "Germania" gegen die Berechnungen des Voranschlages die "kleine Differenz eines Mechtgewichtes von 100 Gr. aufweist. Vor Beginn des Transportes muss sich das ganze Werk freude hinsichtlich der genugenden Breite, der Wendekünste, der Tragfähigkeit der Brücken, Richtigkeit des Terrains &c. einer technischen Prüfung unterwerfen; immerhin könnten inden schon größere Theile den Aigen Anfang August hier eintriften und mit 30 bis 40 Wieden Vorspann, an den stärksten Stellen unter Zulieferung von Winden- und Hebevorrichtungen, nach dem Niederwald befördert werden. Die kleinen Theile: Wappen, Emblem, Kränze und der große Adler für den Sockel der "Germania" sind sämtlich fertig und vorbereitet.

Österreich. Folgender niedrige Streich wird aus Triest vom 29. v. M. berichtet: Ein englischer Marine-Offizier lernte im vorigen Jahre, zur Zeit, da ein Theil der englischen Flotte unter Lord Seymour hier vor Anker lag, ein Mädchen aus einer biederen hochstehenden Familie kennen, um dessen Hand er nach ferner Zeit anhielt, welche Werbung sowohl von dem Mädchen als auch von den Eltern gütig aufgenommen wurde. Unterdessen begab sich der Offizier nach Malta, wo nun sein Schiff kommandiert worden war, schickte aber bald von dort zurück, um das Mädchen als seine Frau heimzuführen. Da jedoch der Marine-Offizier vorgab, die zur Trauung nötigen Papiere so bald nicht beschaffen können, wurde die Trauung ohne dieselben, jedoch gestützt auf die Zeugnisse von angesehenen englischen Persönlichkeiten, doch der Verbindung nichts entgegenstehen, vorgenommen. Das neuvermählte Ehepaar begab sich auf die Hochzeitssreise nach Neapel, nachdem der Vater der Braut dem Marine-Offizier die Mietpreise im Betrage von ungefähr 10,000 fl. überzogen hatte. Einen Tag nach der Ankunft in Neapel aber verließ der Marine-Offizier unter Mitnahme der Mietpreise einen Briefes, indem er angebt, dass er schon einmal verheirathet und Vater von 5 Kindern sei. Der für ihre ganze Lebenszeit ungültig gemachten jungen Frau blieb man nichts Anderes übrig, als Neapel zu verlassen und in's elterliche Haus zurückzukehren.

Von kompetenter Seite wird versichert, dass Graf Beust die ihm von dem Pariser Journal "Giblas" in den Mund gelegte Thiderei, dass dem Diner der "Association littéraire" nicht gehalten, kein einziges Wort politischen Inhaltes geworben und der Ereignis von 1870 mit seinem Worte gedacht habe. Auch die angeklagte Reuerherstellung des Grafen Beust über seine Memoiren sei erkannt.

Frankreich. Der "Avio. Dejaz" folgt dem Evolutionsgegner mit Provinz und Galdern für die Mannschaft des Geschwaders nach. Die Panzerkorvette "Revanche" dampft morgen ab. In Toulon stehen 19 Transportschiffe zum eventuellen sofortigen Transport eines Armeecorps von 30,000 Mann zur Abfahrt bereit.

Rußland. Es schwelen gegenwärtig Verhandlungen zwischen den Regierungen von Deutschland und Rußland wegen Abschluss einer Convention, wonach der Besitz des direkten Verkehrs der beiden seitigen Grenzjustizbehörden bedeutend erweitert werden soll. — Das "Journal de St. Petersburg" schreibt, die Konferenz werde, wenn eine Truppenpendlung nach Kaspien nötig sein sollte, vor Allem die Worte, als die jenseitige Platte, hierzu aufzuhören, und werde, falls die Worte dies ablehne, über ein anderweitiges Vorgehen berathen. Die Türkei habe ein Interesse daran, die Erfolger der Konferenz vorzubereiten. Ein Russisch würde jeder Platte die Aktionsfreiheit geben. Die Vorbereitung Englands zum Kriege koste eine Gefahr für den Frieden Europas. Die Neutralität der englischen Regierung sei bekannt. Es hänge von der Worte ab, obwohl zu warten, dass ein europäischer Soldat Kaspien betrete; dies lasse hoffen, dass die Türkei der Konferenz beitrete.

Bulgarien. Die russischen Generäle Kolbak und Stobolew sind in Sofia eingetroffen. Ersterer soll Kriegsminister, letzterer Minister des Innern (?) werden.

Island. Ein Sandsturm hat vom 2. April bis 4. Mai fast ununterbrochen im südlichen Theile von Island geherrscht. Die Temperatur sank auf 6—9 Grad unter Null, und die Luft war so mit trockenem, scharfem Sand gefüllt, dass ein Fernsicht ganz unmöglich war, und die Sonne, trotz des meistens wolkenlosen Himmels, nur selten durchdringen konnte. Die Küste und Bäche hatten sich in wenigen Stunden mit einer dichten Eisschicht bedeckt. Am ein Verlassen ihrer Wohnungen war für die Bewohner nicht zu denken; vor kein schlüssiges Dach über sich hatte, es vor. Dabei drohte der See sand durch die Rägen der Häuser und vernichtete sich mit Speisen und Getränken, jeder Albtraum führte ihn in die Zungen von Menschen und Tieren. Eine 2000 Schafe und eine gleiche Anzahl Pferde sind dem Sturme zum Opfer gefallen.

England. Auf der Eisenbahnstation Aldwiche sind mit Dynamit gesetzte Bomben an den gefunden worden. Man glaubt anschein, dass es sich um ein Komplott handelt, welches gegen das Leben des Prinzen von Wales anlässlich dessen Besuches in Bradford gerichtet war. Nach weiteren Ermittlungen enthielt aber das aufgefunde Paket mit Bombentöpfen Material für ein Feuerwerk, das bei Gelegenheit des Besuchs des Prinzen von Wales in Bradford abgebrannt werden sollte.

Der Premier Gladstone beantragte im Unterhause, den Geländer O'Donnell auf 11 wegen seines Verhaltens in der Sitzung von Sonnabend aus 14 Tage von den Sitzungen zu suspendieren. O'Donnell erwiderte, er habe das Wort "Anstamme" am Sonnabend nicht mit Bezug auf die Aktion des Vorstehers gebraucht, sondern mit Bezug auf die Erklärung, welche dieser auf Grund licher Mittheilungen gemacht habe. Cowen brachte einen Antrag des Inhalts ein: Das Haus ist nicht bereit, von der Neuordnung O'Donnells Notiz zu nehmen, und geht zur Tagesordnung über. Dieser Antrag wurde mit 90 gegen 35 Stimmen abgelehnt und der Antrag Gladstones mit 181 gegen 35 Stimmen angenommen.

Das Indien die Kriegsamt hat nach London miththeilt, dass die Briten unter den indischen Truppen erstarben hätten, sie würden bei event. Action in Egypten nicht gegen ihre Gläubiger kämpfen.

Wie aus Simla gemeldet wird, ist auf der Insel Muscat gegen den Imam eine Rebellion ausgebrochen, an deren Spitze der Bruder des Imam steht. Das englische Kriegsamt "Dreadnought" zum Schutz der englischen Staatsangehörigen dorthin abgesandt.

Amerika. Die Hinrichtung Guiteau's. Der Mörder des Präsidenten Garfield ist am Freitag 12 Uhr 40 Minuten im Gange des Washingtoner Gesangvereins durch den Strang zum Leben zum Tode befördert worden. Am Donnerstag verließ ihn sein Glaube an Rettung und bereitete er sich zur Exekution vor, wobei er sich gefangen zeigte. Er empfing seinen geistlichen Bestand Mr. Hild, sowie seinen Bertheiliger Mr. Reed letzteren Sinnes. Auf die Mittheilung des Existen, dass die Begnadigungserücksicht gestellt seien, bemerkte Guiteau: "Es ist gut; somit ist die Sache zu Ende. Ich ziehe Sie, das Gericht zu unterwerfen, um sich davon zu überzeugen, dass Alles in Ordnung ist." Als wärs punkt 12 gedacht zu werden, Seine Schwester sandte ihm ein Bouquet; er rüttete es mit Thränen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr. Hild auf, das Guiteau als seinen letzten Willen bezeichnete und unterschrieb. Er verlangt darin, dass Hild die Geschichte seines Lebens erzählen solle. Auf den Fall, dass man seinen Lebewesen im Auge. Doch erhob er sich plötzlich mit dem Ausruft: "Das schafft sich nicht für einen Mann, der im Begriffe ist, vor Gott zu treten, weil er Gottes Wüten ausgeschöpft." Mr. Reed reichte ein Schreiben an Mr

Techniker
sucht Stellung als **Zeichner**
oder in irgend einer anderen
passenden Branche. Ges. Obersten
w. unter "D. Jahr" postlag.
Dresden erbeten.

Wanted
an experienced English
nurse. Must be a good
nurse. Address R. H. 482
Invalidendank, Leipzig.

Ein junger Landwirt mit
guter Schulbildung, 19 Jahre
alt, sucht praktisch auf einem
mittleren Gute thätig, tüchtiger
und fleißiger Arbeiter, sucht für
sofort auf einem kleinen Gute
(Bauern) Stellung als

Wirtschaftsgehilfe
resp. Wirtschaftslehrer. Werthe
Adressen erbeten unter R. H.
an **Rudolf Wosse, Großen-**
hain, Johannishalle 506.

1 anst. Mädchen, w. schön Wäsche
näht u. ausschneidet, empf. sich. Adr.
Ammonit. 48c. S. b. Schmidt erb.

Eine Frau würde gern, wenn
sich Gelegenheit bietet, die
Kleider, Wohnung übernehmen.
Werthe Adressen unter **W. K.**
Blauen, Bienenstraße 16, erb.

Ein Portier,
englisch und französisch sprechend,
1 Jahr in einem Hotel i. Range
käth., sucht wegen Familienvor-
züglichkeit anderweitig Placement.
Alter 38 Jahre, gebildeter Soldat.
Adr. J. S. 978 an **Haasen-**
stein & Vogler, Dresden, erb.

Zwei sehr gut empfohlene Elektro-
nomie - Wirtschaftsmaisterin
a. auch in Blöterei und Küche
tätig, beschreiten und willig
suchen Stelle. Verl. u. Näh. v.
F. Preckels, Metzgerstr. 19.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger fleißiger Mann,
in den besten Jahren stehend,
sucht eine entsprechende Stellung
als Geschäftsführer oder Angestellter
auf einem größeren Gute resp.
vorsichtigem Etablissement. Seidiger
nimmt auch eine andere entsprechende
lohnende Stellung als
Verkäufer in Frucht-, Holz- oder
Zoologengeschäft an und sei bemerket,
dass Südwest in der Fabrikation
der Piqueure und Kunsthühnchen
z. w. vollständig bewandert ist.
Sämtliche kann gezeigt werden;
aus Wunsch persönliche Vorstellung
und könige Eintritt sofort
der später erfolgen. Gute Zeug-
nisse und Referenzen stehen zu
Diensten. Gefall. Oh. an **Haasenstein & Vogler, Dresden**, unter
K. G. 989 erbeten.

Gin unverheiratheter Mann in
gewogenen Jahren wird als
Bader und **Hausmeister**
für einen dauernden Posten ge-
sucht. **Badeuntersicht nicht**
erforderlich. Nur Leute mit
sehr guten Zeugnissen
sollen sich melden unter **Geist.**
K. D. 986 an **Haasenstein & Vogler**
in Dresden erbeten.

Gin junger Kaufmann, 21
J. alt, Manufaktur, gegenwoh.
noch in Stell., sucht bis 1. Sept. ob-
möglicher Stellung als Verl. ob. Adr.
reichweit weich. Branche. On. unter
J. Z. 1100. R. Wosse, Nied.

Gin junger unverheiratheter
Kleiner (gew. Soldat) mit
guten Zeugn., sucht 1. Oct. Stel-
lung. Gefall. Offerten erbeten an
Herrn Baier, Heidenwalde bei Teis

Gin junger gebildeter Landwirt,
21 Jahre alt, Sohn eines
kleinen Gutsbesitzers, der mit
groß in einer renommierten
österreichischen Wirtschaft 2 Jahre
die Landwirtschaft erlernt und
mit vorzüglichem Zeugniß entlassen
worden ist, sucht vor 1. October
z. Z. oder auch sofort unter be-
schiedenen Anprüchen

Stellung
als **Verwalter**
im höchsten unter persönlicher
Leitung des Präsidenten. Offerten
werden erbeten unter **D. 51** in
die Expedition dieses Blattes.

Ein

Kaufmann,

gebildet, verheirathet, in gesuchten
Jahren, seit 20 J. in Waaren-,
Fabrik- und Bank-Geschäften
käth., sucht dauernde, möglichst
selbständige Stellung. Vorläufige
die Empfehlungen und Reisen
gewünscht. Die Herren Geist, welche
einen durchaus vertrauenswür-
digen reisepflichtigen Mann für ihr
Geschäft zu gewinnen wünschen,
werden gebeten, Offerten unter
W. F. 866 im "Invaliden-
dank" Dresden niederzulegen.

Gin ordentl. beschiedenes Mad-
chen sucht Stellung als Wirths-
chaftslehrerin in kleinerer Wirtschaft
oder als Verkäuferin in Fleischerei
siden u. z. w. Offerten unter
Z. D. 880 im "Invaliden-
dank" Dresden erbeten.

Gin älterer erfahrener Land-
wirt, der gute Schulen
besucht und viel Erfahrung hat,
sucht im Stande, in Rauktion zu
stellen, sucht sofort Stellung
als **Inspektor oder Ober-**
verwalter auf einem größeren
Gute. Anfragen unter **D. F.**
postlagernd Hof (Bauern).

Ein Kaufmännisch gebildeter Beamter,

tüchtig im Verwaltungsfach, lang-
jähriger Leiter eines größeren
Allien-Unternehmens, gewandt im
Umgange mit allen Ständen und
auf das Beste empfohlen, sucht
onderweit Stellung. Antritt kann
sofort erfolgen. Werthe Adr. be-
siehe von niederg. U. L. 020
"Invalidendank" Dresden.

1. Mann sucht in d. Kolonial-
waren-Branche in Dresden
Stellung und erhebt nur geringe
Ansprüche, weil er seine Frei-
hunden i. Besuch d. Akademie verw. w. Adr.
erb. H. S. per Adr. Hofkonserv.
Alois, Berlin W. Leipzigstr. 18.

Ein Gärtner,

welcher in jeder Branche der Gärtnerei
gut bewandert ist und auch
gute Zeugnisse besitzt, sucht unter
beschiedenen Anprüchen auf ein
Gut oder Villa dauernde Stellung.
Ges. L. 220 Stadtpostlagernd Niesa
niederzulegen.

Gin gesundes, streng rechtliches
Mädchen aus der Provinz
sucht unter bescheid. Anprüchen
Stellung in einer Familie als

Stütze der Hausfrau

oder **Wirthschafterin** in
einem kleinen Haushalt. Gutes
Zeugniß steht zur Seite. Nähe zu
ersuchen in Goldstein bei D. Doro-
doti, Bier- u. Eis-Hndl. Domstr. 14.

Eine Köchin

aus Schlesien, mit guten Zeug-
nissen versehen, sucht bei einer
Herrlichkeit in Dresden oder Um-
gebung Stellung. On. 2. H. 987

postl. Bier- u. Eis-Hndl. Domstr. 14.

Ernst Lippmann,

Vistorianstr. 29.

Legis Dresden u. Blasewitz zu
verkaufen. Näh. Marienstr. 30. I.

Gin möbliertes **2-Zimmer-**

Zimmer mit Schlafabteil ist
sofort zu vermieten Grüne-

strasse 13. 3. Etage 1.

Gin vorzügliche **Zimmer**

wohnung in Niedersch., ganz
in der Nähe des Waldes, ist auf
3 Monate zu vermieten. Näheres bei
Herrn **Ahl** dateilen.

Gin alleinsteh. Herr oder Dame
findet gut möbliertes Zimmer
nebst Schlafräumen (ungen), auf
Wunsch mit Fenster. Adr. unter
C. P. 45 erbet. d. Bl. erbeten.

Gin möbliertes **Zimmer**

ist zu vermieten Königsbrüder-
strasse 19 d. 2. Etage links.

Seminarsstr. 15, 2 Et.

werden gegen erste Hypothek zu
5 Proc. auf ein Grundstück
außerhalb Dresden innerhalb
der Brandenburgerstrasse gesucht. Ges.

Offerten unter J. G. 968 an

Haasenstein & Vogler, Dresden
in Dresden erbeten.

Gin aussergewöhnliche Konvoi-

geldstrasse 77, 2. Et.

12,000 Mark

werden gegen erste Hypothek zu
5 Proc. auf ein Grundstück
innerhalb Dresden innerhalb
der Brandenburgerstrasse gesucht. Ges.

Offerten unter D. 12 abzugeben.

Geldbeschaffung

auf gute Hypotheken billig und
schnell **Heymann & Co.**

Waldstrasse 21, I.

Gegen vorzügl. Hypothek

15,000 Mark

gesucht auf ein herrliches Wohn-
haus von 120,000 Pl. Torwerts,
84,000 Pl. Brandl., nach nur vor-
gehenden 60,000 Pl. Beijerlor id.

Dem Darleiter werden außer
5 Proc. Zinsen p. a.

300 Mark

Bonifikation

gewährt. Reisekosten beladen
ihre Adressen unter O. E. 300

lagern Hauptpostamt zu richten.

100 Mark

werden von einer unabhängigen
Mutter gegen Sicherstellung und
Zinsen auf 6 Monate zu leihen
gesucht. Adressen unter C. S. 15

in die Exp. d. Bl. niedergelogen.

Ein 4—500 Thaler

werden auf gute Hypothek zu
leihen gesucht. Adr. niederzulegen

Ein Geschäftsfrau

sucht für sofort 500 Mark gesucht
in der Nähe der Präsidentenstrasse.

1 Geschäftsfrau

sucht für sofort 500 Mark gesucht
in der Nähe der Präsidentenstrasse.

1 Geschäftsfrau

sucht für sofort 500 Mark gesucht
in der Nähe der Präsidentenstrasse.

7500 Mark

werden gegen 1. Hypothek zu 4/¹/₂
Proc. Zinsen auf ein Landgut gesucht.
Off. Z. J. 885 erb. im

"Invalidendank" Dresden.

24,000 Mark

werden gegen vorzügl. 1. Hypo-
thek zu 4/¹/₂ Proc. Zinsen auf ein
größeres Gut in Niedersch. gesucht.

Adr. erb. unter Z. R. 883

"Invalidendank" Dresden.

1000 Mark

werden sofort ges. gegen hypothetische
Sicherheit. Adr. W. E. 873

"Invalidendank" Dresden.

**Ein laufmännisch
gebildeter
Beamter,**

tüchtig im Verwaltungsfach, lang-
jähriger Leiter eines größeren

Allien-Unternehmens, gewandt im

Umgange mit allen Ständen und

auf das Beste empfohlen, sucht
onderweit Stellung. Antritt kann
sofort erfolgen. Werthe Adr. be-
siehe von niederg. U. L. 020

"Invalidendank" Dresden.

Ein 1. Mensch bittet edle Menschen

um ein Darlehen von

40 Pl. Briefe unter N. N. 40

lagern Hauptpostamt erbeten.

Dringende Bitte.

Ein edles Herz um ein Darlehen v.

20 Mark auf monatl. Abzahlung.

Wth. Off. unter H. P. 503 in

die Al. Exp. d. Bl. gr. Klosterstr. 5.

13,500 Mark

werden gegen erste Hypothek zu

5 Proc. Zinsen auf ein Grund-

stück in Blasewitz gesucht. Adressen
unter W. Z. 9. an **Rudolf**

Moose, Dresden erbeten.

600,000 Mark

Institutsgelder

folgen zu 4/¹/₂ resp. 4/¹/₂ Proc. Ver-

sofort od. später angelegt wer-

den. Anmeldungen unter **Chiffre**

Institut an **Rudolf**

Moose, Dresden erbeten.

Ein 1. Mensch bittet edle Menschen

um ein Darlehen von

40 Pl. Briefe unter N. N. 40

lagern Hauptpostamt erbeten.

Adoption.

Ein Kind wird von anständigen

Fremdwörterbuch
für den laufenden, industriellen und gewerblichen Geschäftsvorleser ist das **Stenographie**. Zu haben in III. Aufl. gebunden M. 3,- in **Gilbers Sortiments-Buchhandlung**, Seitenstrasse 15, Ecke Breitenstraße.

Zum Quartalwechsel
empfiehlt sich zur pünktlichen Bevorgung aller existierenden **Wochen-Journale**

Alexander Köhler,
Ausdruckerei, Weisegasse 6, 1
7 neue Tänze
mit Klavier M. 1 (Weißmarken-
sendung) bei **O. Höftner**,
Hohberggasse 11.

Winifalien,
neue und alte, An- und Verkauf
Kittsteig 11, Dresden-Klein.

Jeder Dame
fann als interessanteste Lecture
auf's Warme die in der letzten
Zeit weit umfangreicher gewordene
Deutsche Reform"

auskunftet **Augo Höftner**,
Schloßstrasse 11, Nachbarschaft.
Wer erhält zunächst

Schwimm-Unterricht:
Cretien mit Angabe d. Honorars
unter **Wasser** lag. Hauptpost.

Das Porträt des Dozenten

Charles Hofmann

ist in der neuen Nummer der
Dresden-Gesetz. abgedruckt.

Ausflüchte, Briefe,

Reisebüro, Teatrance, Ver-
gleichsabteilung, Büchsen-
Rampeschestrasse 6, I.

Heiraths-Anzeige.

Ein junger in gutes Verhältnisse
gehender junger Mann aus der
Familie einer sehr angesehenen
Familie ist mit einer sehr
angesehenen jungen Dame verheirathet.

F. G. 100 an die Ex-
position d. Bildenden Künste.

Verlobt. J. L. Schmid.

Vorläufig
für Haushaltungen.

Toiletten-Abstellstellen

R. Hartert,
und Feuerzeugen, Kettchen,
Sieferstrasse 33.

Haushaltungs-
Gesellschaft.

Das Beste für alle
Haushalte. Einzelne
Haushalte sind nach
dem Volumen der
Haushalte zu unterscheiden.

W. F. 50 an
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Antwort auf
die Ausstellung
in der Kunstakademie
zu Dresden.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Sinfonie-Concert
von der Concert-Kapelle des Kgl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.

Eintrittspreise für Oper „Der Freischütz“
Dienstag und Mittwoch, 20 Uhr. 50 Pf.
Sinfonie-Sinfonie im Hinterhof 100 Pf.
Eintrittspreise für Dienstag und Mittwoch, 20 Uhr. 100 Pf.
Ballett-Sinfonie am 1. August „Worarena“ 100 Pf.
Sinfonie-Sinfonie am Sonnabend 100 Pf.
Anfang 1/2 Uhr. Entrée 75 Pf.
Theodor Fleibiger.

Kgl. Gr. Garten. Gr. Wirthschaft.
Gr. Concert
vom Königl. Kapellmeister Herrn **Friedrich Wagner**.
Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.
Diners u. Soupers von 1 Mk. 50 Pf. und höher, à la carte zu jeder Tageszeit.
Die gränen Familiegäste haben nur bis nächsten Sonntag den 9. d. M. Gültigkeit.

Nenstadt n. d. Brücke. Bei brillanter Illumination

Wiener Garten Concert (Wagner- und Strauss-Abend)

von der Kapelle des K. S. Schwangers. Nr. 108, Prinz Georg,

unter Direction des Kgl. Musikkapellmeisters Herrn

C. Werner.

Anfang 1/2 Uhr. (Cubisten 55 Pfenn.) Entrée 50 Pf.

■ Familienbillets 4 St. 1 Mk. an der Kasse.

NB. Spezialität: Quartette auf 12 Waldhörnern.



Heute Mittwoch

Gr. Militär-Concert
von der Kapelle der K. S. Bismarck, unter Direction des Musikkapellmeisters Herrn

A. Schubert.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Mittwoch den 5. Juli 1882,

Nachmittags von 1 Uhr an.

Sommer-Fest

Bezirksvereins rechts der Elbe
im Garten und den Räumen des
Lincke'schen Bades.

Das Ereignis ist dem Volksgarten und der Kinderheil-
stätte für Nein und Antoniette Dresden je zur Hälfte zugewiesen.

Verkaufsstellen für Eintrittskarten ab 50 Pf. haben freundlich
übernommen Herr Kaufmann Hofstädter, Baumarktstrasse 10, Herr
Kaufmann Grau, Baumarktstrasse 4, Herr Kaufmann Weißleiter,
Baumarktstrasse 18, Musikalienhandlung von Adolf Bauer,
Hauptstrasse 2, Herr Kaufmann Naund, Theresienstrasse 1, Herr
Kaufmann Stein, Engelstrasse 3, Herr Kaufmann Apfelstädt,
Luisenstrasse 70, Herr Carl Haselhorst, gr. Meißnerstrasse 22,
Herr Rektorat Linke, Endliches Bad. Eintrittskarten an der
Kasse 25 Pf.

Ein ausgewähltes Programm der Kapelle des Herrn Musikkapellmeisters Herrn Schubert, sowie des Orchestermeisters Cyprianus, welcher
seine Wirkung freundlich ausübt hat, soll ausgesuchte
musikalische Orienfie in Aufführung, die reich dichte Pöllerie wird zu
allerhand angenehmen Unterhaltungen Veranlassung bieten, deren
an sich noch verschiedne gegeben werden sollen.

Zu recht zahlreichen Besuchern wird im Interesse des guten
Ames eingeladen.

Dresden, den 1. Juli 1882.

Für den Fest-Ausschuss.

Amtsrath Bernh. Strödel.

Schillerschlößchen. Heute Concert

des
Kaiser-Cornett-Quartetts
Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland,
bezeichnet aus dem Königl. Kammermusiker Herrn Koslus, Amster-
busch, Senz und Gerlach aus Berlin.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

Bitte zu 30 Pf. sind zu haben in Altstadt bei Herrn
Zuckowski, Schloßstraße 5; in Neustadt bei Herrn Alben,
Baumarktstrasse 40.

Ad. Kell.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Aledinger Lagerkeller.
zu meinem heutigen stattfindenden
Bogelschicken mit Ball

Lade Freunde und Gönner hiermit noch ganz besonders ein.
Ergebnis Bartholomäus.

Donnerstag den 6. Juli,

Abends 7 Uhr.

Monstre-Concert im Lincke'schen Bade,

ausgeführt vom hiesigen „Allgem. Musiker-Verein“ zum Besten seiner Unterstützungs-Kasse, unter Direction der Herren Kapellmeister Bernhard Gottlöber und Otto Drache.

PROGRAMM.

- 1) Festgesang an die Künstler von Mendelssohn.
- 2) Ouvertüre z. Op. „Rosamunde“ von F. Schubert.
- 3) Hallelujah a. d. Messias von Händel.
- 4) Waffentanz aus der Op. „Agnes“ von K. Krebs.
- 5) Ouvertüre z. Op. „Rienzi“ von R. Wagner.
- 6) Intr. u. Soldatenchor a. d. Op. „Carmen“ von Bizet.
- 7) Chor und Cavatina a. d. Op. „Giuramente“ von Mercadante.
- 8) La Coquette „Air de Ballet“ von Kleinmichel.
- 9) Ouvertüre z. Op. „Der Wasserträger“ von Cherubini.
- 10) Fantasie „Erinnerung an Mendelssohn-Bartholdy“ von Curth.
- 11) Walzer Maskenbilder von Lanner.
- 12) Lina-Polka von O. Drache.

Billets à 60 Pf. sind zu entnehmen in **Altstadt** bei den Herren **Franz Ries**, Musikalienhandlung (Kaufhaus); **Klemm**, Musikalienhandlung, Augustusstrasse; **Wolf**, Cigarrenhandlung, Waldschlößchen und **Pohle**, Gr. Ziegelstr. 12. In **Nenstadt** bei den Herren **Plötner**, Musikalienhandlung, Hauptstr. (früher Brauer) und **Schneider**, Cigarrenhandlung, Bautznerstrasse.

Billets à 75 Pf. Abends an der Kasse.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Der Vorstand des Allgem. Musiker-Vereins.

Skating Rink.

Von 6-10½ Uhr **Militär-Concert.**

Entrée 30 Pf. Im Abonnement 15 Pf.

10 Abonnement-Billets N. 150 an der Kasse.

Tolkewitz.

Donath's Neue Welt, empfohlen für Gesellschaften, Vereine und Schulen ist volll als
höher angenehmen Aufenthalt.

Zäglich Concert außer Sonnabend.

Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Die Beleuchtung alles Lebens-
werthens. Leinen der Wasserleitung. Fall des Standbauchs bei Tage
und bei Beleuchtung. Bei eintretender Dunkelheit feenhafte Be-
leuchtung des Gartens und der Alpenfeuer (Alpenglühen).
Endigt 10 Pf.

Abonnement-Billets 10 St. 2 Mark, auch für Gesellschaften
und Vereine gültig. Demi-entrée 10 Pf. 10 Pf. enthaltend, 1 Mk. 50 Pf.
zu haben an der Kasse zu haben.

Wachhaltungsvoll **R. Donath.**

Zoologischer Garten Pony-Reiten

für Kinder.

Täglich von 11 bis 12, 3 bis 15
und 5 bis 7 Uhr.

Die Verwaltung.

Stadt-Park.

Täglich Concert.

Anfang 7 Uhr. Entrée 10 Pf.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in der Mar-
quise statt.

Achtungsvoll **G. Gähde.**

Schweizerhaus.

Hente gr. Abend-Concert

voll der gesammten Hauskapelle.

Anfang 6 Uhr. Entrée frei.

Bei eintretender Dunkelheit reichliche Illumination
des ganzen Gartens.

Gleichzeitig empfohlene reichhaltige Speisenkarte, ff. Biere,
sowie von 2 Uhr an Käsefächeln.

Ergebnis **L. Franke.**

Restaurant z. Herzogin Garten.

Heute sowie jeden Mittwoch und Sonnabend

Garten-Frei-Concert,

worauf freundlich einlädt

C. Bötschke.

Eldorado, Steinstr. 9. Angenehmster,

Hente gr. Frei-Concert

von Herrn Musikkapellmeister Siebel mit der vorsprünglichen Gezimmertafel des Hauses. Sprüngen der Fontaine nach Blau. **C. W. Siebel.**

Sächs. Prinz, Altstriesen

Der ergebnis erlaubt sich ein hochgeehrtes Bu-
ßblatt auf sein der Neuzeit entsprechendes Etablissement aufmerksam
zu machen. Vollständig im besten Geschmack restaurirt, unmittelbar
an der Villenr. Chaussee gelegen, vorzüglich geeignet zu

Familien- und Kinderfesten, Vogelschießen,
mit großem eleganten Ballaal, schönen Restaurations-
Vorstellungen, 2 großen schattigen Kindergarten. Auch gebe
ich an geschlossene Geschäftsräume meinen Privatgarten zur unent-
geltlichen Benutzung. Alle Sonntage von 4 Uhr

Garten-Frei-Concert u. Ballmusik.
Hochachtungsvoll **F. Töpfer.**

Die Geburtstag des „Dresdner Kapellmeisters“ ist folgende Feierlichkeit zu beobachten:
In Herren 80 . . . Regierungsrat von Strelitz's Geburtstag in Nr. 100 des
Dresden, August 1882, pag. 20.

Die Freunde, die Sie lieben, und die Freunde, die Sie mit schwierigem
Leben beschäftigen, ohne Nachteil zu liefern, möchten und möchten nicht gegen Sie.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um bei dem
Werk, welches Sie bestreiten, besonders zu helfen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde der Freunde legen es Ihnen sehr, dass Sie beginnen, um die Freude, die Sie haben, zu verstehen.

Die Freunde und Freunde

Damen-Regen-Mäntel

in jeder nur existierenden Facon und hundertfacher Auswahl aus nur guten dekorierten Stoffen von

5 Mark an.

Umhänge und Jaquettes

vom Einzelnen bis zu den höchsten Eleganzen, um damit zu räumen, verkaufe ich zu jedem nur annehmbaren Preise stauend billig.

Mädchen-Regenmäntel

von 2-16 Jahren von 3 Mark an.

J. Goldmann,
Schloßstraße.
Ecke der Rosmarinstraße.

Die Unterschieden liegen der Tampenschiffahrtsgesellschaft
Norddeutscher Lloyd, Bremen,
dem Herrn Kapitän Hammelmann, sämtlichen Beamten des
Dampfers "Amerika", sowie dem General-Agent Herrn Voigt,
Dresden und Leipzig, welcher die gemeinschaftliche Reise bis St.
Louis begleitet hat, ihrem nächsten Dant für die ihnen zu Theil
gewordene Unterstützung und eouante Behandlung auf dieser Reise.
St. Louis, Missouri, am 17. Juni 1882.

Otto Richter, G. A. Wehmann und Familie,
Johann Schneider, Friedr. Herzog und Familie,
Wilhelm Heerwaid,
Rudolf Wiedeck und Familie ic.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir nach
finanziellm Wegekommen mit unserem bisherigen geschätzten
Vertreter, Herrn Franz Lüddecke in Dresden, beschlossen haben,
die von demselben gehörige Agentur unserer Anstalt vom 1. Juli
1. J. ab in eigene Verwaltung zu nehmen und mit derselben unter
ihren Bezirk-Bevollmächtigten, Herrn Otto Dittmann, bisher in
Breslau, zu beauftragen. Das Geschäftsstof derselben wird sich
Pragerstraße Nr. 36 befinden.

Die bei der erwähnten Agentur bis Ende dieses Monats
fälligen Prämien bitten wir noch an Herrn Franz Lüddecke zu
entrichten.

Unsere geschäftlichen Beziehungen zu dem Verwalter unserer
zweiten Dresden Agentur, Herrn Rechtsanwalt W. Böhmert,
werden durch die eingetretene Änderung in Verwaltung der ersten
Agentur nicht berührt.

Gotha, den 25. Juni 1882.

Das Bureau der Lebensversicherungsbank f. D.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehlen
wir uns zum Abschluss von Versicherungen wie zur Erteilung jeder
gewünschten Auslast zugleich unter Hinweis auf den nachfolgenden
gegenwärtigen Stand der Bank befragen.

Dresden, den 1. Juli 1882.

O. Dittmann. W. Böhmert.

Stand der Bank am 1. Juni 1882.

Besuchter 58.510 Personen mit 402.683.500 M.
Bankkontos 104.525.000 "

Ausgezahlte Versicherungsprämien seit Gründung 136.000.000 "

Auf jede Normalprämie nach 5 Jahren Dividende. — Keine
Ausnahmegesetze. — Gewährung von Kautionsdarlehen an Be-
kannte. — Sofortige Aussendung der Versicherungsumme nach Bei-
bringung der Sterbetafelnotizen.

Dividende in diesem Jahre 42 Prozent, im Jahre 1883: 43 Prozent.

Nettoprämi für 1000 Mark nach Abzug von 42 Prozent Divi-
dende beim Beitritt im Alter von

25 Jahren: 13 M. 70 Pf. 45 Jahren: 23 M. — Pf.
30 " 15 " 30 " 50 " 27 " 40 "
35 " 17 " 20 " 55 " 33 " 30 "
40 " 19 " 70 " 60 " 41 " 50 "

Weinhandlung Champagner-

Fabrik W. F. Seeger, gegründet im Jahre 1822.

empfiehlt Bordeaux, Rhein-, Moselweine u. sowie

Champagner aus franz. und deutschem Wein

die Flasche 2-4 M.

Erlauer (ungar. Rothwein).

die 100 Liter 105 M. die Flasche 20 Pf. exel. Flasche.

Vöslauer (österr. Rothwein).

die 100 Liter 144 M. die Flasche 120 Pf. exel. Flasche.

Klaeschenlager bei Alfred Meyse, Marienstraße 7.

Alfred Köster, Straße 14, Th. Voigt, Mattheis-

straße 41, Ed. Werner & Cie., gr. Blauenthalstr. 13, Rich-

Menzner, Bettinerstr. 17, P. Städte, Papiermühlengäßchen 1.

Gustav Boltz, gr. Weißnachstr. 14, Emil Fischer, Holbein-

straße 6, Reinh. Jeremias, Humboldtstr. 9, A. Th. Richter,

Sachsenallee 2, Carl Tschischow, Baumarktstraße 68, Apotheker

O. Friedrich, Königstraße 79, Adolf Behrend, Hol-

beinplatz 5, Bruno Grossmann, Amalienstraße 22, August

Bankwitz, Johannisstr. 8, R. Schellenberg, Blasewitz,

Schillerplatz 11, Victor Neubert, an der Kreuzstraße 3, Robert

Knöfel, Ecke der Weißgerber- und Friedrichstraße.

In Weißnach Hermann Freyer, Gottbus, Joseph

Otto, Habenau, Emil Neuhaus, Grimmschau, Emil

Oehme, Blaum. i. V., L. Hartenstein, Glashütte,

Theodor Schindler, Debecan, Franz Unger, Nade-

beul, A. & H. Mitzscher, Birne, H. Schwirkus, Brau-

stein, W. E. Richter, Goldig, H. Warneck, Göb-

nig i. G., Apotheker R. Follenius, Schopau, Hermann

Köhler, Überbau, C. G. Mühl, Borna, E. Böh-

nisch, Bittau, Louis Neumelster, Baunen, J. G.

Klings-Nachs. Berlin, J. C. Belmecke & Sohn, Leip-

sigerstraße 101, Gottlieb Schöff & Sohn Nachf. Samen,

Arthur Grossmann, Olchak, Robert Graul, Bad

Streischa, Reinhold Seeger, Tharandt, Apotheker Otto

Lagatz, Kreisberg, Otto Wenzel, Löbau, Clemens

Schärf, Miss. Georg Lenzsch.

Modell-Tischlerei

F. A. Flechner, Streitenerstraße Nr. 5,

empfiehlt sich unter Garantie soli-

der und billiger Ausführung.

Spiegel, Kümmel,

gelben u. braunen Senf

sofort billig

Karkutsch & Co., Stettin.

Eiche,

größtes Lager trockener Ware,

Prim.-Qual. in allen Dimensionen

empfiehlt zu billigen Preisen

Dammschnedewäble Schloß bei

Leipzig. Gebr. Geissler.

Gegen Kleider, selbst bar-

nötige, veraltete, verendet

ein höheres Mittel franco gegen

Einsalzung von Mart. 5.

M. Wulff, Blaum. i. V.

Gummi-Artikel

aller Art von bekannter Güte

holzfrei groß Lager. Ver-

kauf nach ausw. geg. Nachm.

A. H. Theising jr.

8 Marienstr. 8 Antonstr. 8.

Hamburg.

A. K. Reiche & Co.

Küchen-Einrichtungen

in größter Auswahl.

Musterküche

5 complete Küchen

in 75 bis 500 M. zur Ansicht

Wohnhäusern in voll. Steinplatte

F. Bernh. Lange

Amalienstraße 6 u. 7.

Stadt u. größt. Geschäft seiner Art

Preisourante gratis.

Kattun-Rester

zu Jäckchen

Stadt 50, 60, 70 bis 100 Pf.

Blandruk-Rester

zu Jäckchen

Stadt zu 85, 90, 100, 120 Pf.

Goldecht blau bedruckt

Latz-Schürzen

fertig genäht, das Stück von

85 Pfennige.

wollene

Arbeits-Schürzen,

fertig genäht.

Friedr. Paul Bernhardt.

in Dresden.

Schreiber-gasse 2.

Spargel,

Primawaren, weisslösig,

a Pf. 30 und 60 Pf.

Autenplatz gegenüber Nr. 7.

Müller'sche

Silberglanz-Stärken,

neuerlich Stärke

hält Lager für Wiederverkäufer.

große Kontinentale

und besonders in Fabrik.

Heiraths-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann, 26 J.

alt, von angesehenem Aussehen,

reicher eines kleinen Vermögens, nicht wegen

gekrankt, sondern sehr wohl

gesundheitlich, auch wenn

Wasch-Kleiderstoffe!

Satin,

gewebt, in hellen und dunklen Dessins,
bestehende Qualität, Meter 120 Pf.

Satin uni,

in allen Farben,
Meter 100 und 120 Pf.

Foulards,

weich appretiert, mit kleinen Tupfen,
Meter 70 Pf.

Satin imitation,

Madopolam Ia.

hauptsächlich dunkle Muster, schöne Qualität, Meter 65 Pf.

Nouveau (klein carri),

Madopolam Ia. uni,

Meter 62 Pf.

Watt-Decken,

Eigene Anfertigung, Solide Zuthat,

Richtige Grösse!

welches Appret. waschecht!

Meter 70 Pf.

Pompadour I.,

dunkel- und hellgrundige Sachen (waschedie), Meter 48 Pf.

Pompadour II.,

Meter 43 Pf.

Lorenz & Adler, Wallstrasse 1, 1. Etage, Ecke der Wilsdrufferstrasse.



Aug. Hofmann

empfiehlt sein großes

Porzellan- und Steingut - Lager

Scheffelstrasse 6, Parterre u. erste Etage, Scheffelstrasse 6,



Speise-Service

höher beständiges Lager von hölmndem und Krautwürther Fabrikat in großer Muster-Auswahl vom Einfachsten bis zu bedruckt, komplett von 5 Pf. an. Kein bemalte Porzellan-Garnituren in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Kaffee-Service

dem Allerfeinsten.

Wasch-Garnituren

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Alltagsgebrauchs-Geschirre

in weissem und farbigem Porzellan und Steingut zu möglichst niedrigen Preisen.

in praktisch. manu. Porzellan. Auch werden alle Tischformen für ganze Einrichtungen sammelstend ausgeführt.

Gastwirths - Geschirre

Noch mache ich geehrte Hausfrauen auf einen grösseren Posten weisses gutes Porzellan, Speise- und Kaffee-Geschirr, welches ganz besonders billig abgeben kann, aufmerksam.

Die Knabenbeschäftigungs-Anstalt des Stadtv. f. i. Miss. in Friedrichstadt

empfiehlt trockenes gehaltvolles Brennholz zu bekannt einem Preis. Benellt, nehmen entgegen die Herren Kaufleute: Alobe, Walpurgisstrasse 21, Grehmann, Amalienstraße 22, Weinbäckler Voßdorff, Villingerstr. 63, Buchdr. Naumann, Wallstr. 17, Siebel (Schmidt u. Co.), Neumarkt 12, Türf (Papierbda.), Altmarkt 1, Wetter, Dippoldiswalderplatz 10 und die Hofbuchhandlung von Warnack & Lehmann, Schlossstrasse 18, sowie der Oberlausitzer Stadtkauf, Hobenthalplatz 1.

Stepp-Decken.

Zweiseitig von echt rothem Zitz, weisse Watte, Stück Mk. 5.50. 6.50. 7.00.

Zweiseitig von buntfarbigem Decken-Cattun, Stück Mk. 6. 7. 8. 9.00.

Einfarbige Baumwollen- und Reinwollen-Satin-Decken Mk. 11.50. 14.00. 18.00.

Wollene Schlaf-Decken.

Grau meliert mit Kante:

Größe in Centimtr.
160 × 120. 2,75.
155 × 140. 3,00.
180 × 150. 7,00.
190 × 140. 8,00.
190 × 140. 10,50.

Stück

Stück

Größe in Centimtr.
170 × 135. 3,75.
185 × 145. 6,50.
195 × 155. 7,50.
210 × 160. 9,10.
210 × 160. 12,13.

Stück

Stück

Größe in Centimtr.
170 × 130. 7,50.
180 × 150. 9,00.
190 × 145. 10,00.
210 × 160. 12,50.
210 × 160. 16,50.

Stück

Stück

Größe in Centimtr.
170 × 130. 7,50.
180 × 150. 9,00.
190 × 145. 10,00.
210 × 160. 12,50.
210 × 160. 16,50.

Stück

Stück

Robert Bernhardt,
Dresden, 24 Freiberger Platz 24.

Wilh. Böhme,

34 Scheffelstrasse 34. Ecke der Quergasse,

empfiehlt sein

grösstes Tuch- u. Buckskin-Lager

einer gütigen Belebung, unter Jüngern zu billigeren Preisen, bester Fabrikate, reellester Bedienung.

Reeller Ausverkauf.

Vorläufige Gelegenheit zu billigem Einkauf von

Herren-Garderoben

bietet der nunmehr beginnende Sommer-Ausverkauf von

L. Rudolph,
31 Badergasse 31,
Ecke der großen Kirchgasse.

Dieselbst sind in großer Auswahl:

Elegante Sommer-Paleots von 18 bis 40 Mark,
Sommer-Anzüge von 15 bis 50 Mark,
Sommer-Hosen von 7 bis 20 Mark,

elegante Lüster-, Leinen- und walische Sommer-Anzüge, immer eine große Anzahl

Neises- und Staub-Mäntel,

billigste Schaftröcke, Juppen u. s. w. Alles in grösster Auswahl und in bedeutend berühmtesten Preisen.

Anaben-Anzüge
für Knaben von 2-15 Jahren in
großer Auswahl billig in vor außen
Von Albrechtstraße 16, 2. Et.,
im Handelskloster

Ein gebrauchter

Kranken-Jahrestuhl,
gebaut Holzgestell Windeln, Ver-
kleid, wie neu, Selbstläufer zu ver-
kaufen bei Dr. Grohmann,
Grimma.

Zur Reise

halte mein Magazin für jeden erdenkliden

Reise-Artikel

leidens empfohlen.

H. Warnack, Pragerstrasse 17.



Milchvieh-Verkauf.

Freitag den 7. Juli a. c.
Selle ich einen grösseren Transport
Rüde mit Kühen, sowie hechtragen-
der Kalben zum freihändigen Ver-
kauf im Milchviehhof Dresden.

Bahnhof Löbeln.

Eduard Seifert.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe,
Strick- und Häkelgarne. Badehosen u. c. c.

Ein gros und en detail.

Große Auswahl in Strümpfen, billigster, solid und hoch
seiner Güte; Unterbeinleider u. Leibjäckchen in Baumwolle,
Merino, Wolle und Seide. Diverse Arten Handschuhe